

# „50 Jahre Berufsverbote“ in der Manu

Ausstellung vom 7. bis 21. Oktober

## Schorndorf.

Ab Freitag, 7. Oktober, um 19 Uhr findet in der Manufaktur die Ausstellung „Vergessene Geschichte - 50 Jahre Berufsverbote“ statt. Eröffnet wird die Ausstellung der Niedersächsischen Initiative gegen Berufsverbote von Lothar Letsche, der früher in Schorndorf gelebt hat. Die musikalische Untermalung am Eröffnungsabend kommt von Michael Caszko-sy. Beide sind Betroffene der Berufsverbote.

Die Grundlage für die Berufsverbote war der sogenannte Radikalenerlass, den die Konferenz der Ministerpräsidenten der Länder unter Vorsitz des Bundeskanzlers Willy Brandt am 28. Januar 1972 verabschiedete.

## Auch Schorndorfer waren betroffen

Dieser Erlass hatte historische Vorbilder und richtete sich fast ausschließlich gegen Linke. Betroffene bekamen nur aufgrund einer „Prognose“ wegen ihrer vom Verfassungsschutz behaupteten „Verfassungsfeindlichkeit“ den erlernten Beruf verwehrt oder wurden entlassen. Es betraf nicht nur Beamte der damaligen Bundesbehörden, sondern vor allem Angestellte an Schulen, Hochschulen und Ämtern, für die die Bundesländer zuständig sind. Auch in Schorndorf gab es Betroffene. Die Folgen der Berufsverbote von 1972 sind immer noch spürbar. Die Ausstellung läuft bis zum 21. Oktober und kann zu den Öffnungszeiten der Manufaktur besucht werden.